



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

2007. Kurfürst Ernst von Sachsen lehnt das Erbieten des Herzogs Bogislav von Pommern ab und ermahnt ihn, sich den mit Brandenburg geschlossenen Verträgen gemäß zu verhalten, widrigenfalls er dem ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

högsten vormoge mit vnser gantzen macht, wenne Juw des behuff were, dat got lange aff kere, Juw wolden tho denste riden, also vnse Swagers Marcgraue Albrecht, wo wir tho willen dinste vnd fruntschap Juwen leuen wesen ane konen, dhon wi alletidt gerne. Geuen tho olden Stettin, am fritage vor Trinitatis, vnder vnsem Ingefigel, Anno domini etc. LXX nono.

Den etc. Fursten vnd Herrn, Hern Ernst etc. kurfursten etc. vnd Albrecht, Brodern, Hertzogen to Sachsen etc.

Aus dem Königl. Sächsisch. Ges. Archive in Dresden.

2007. Kurfürst Ernst von Sachsen lehnt das Erbieten des Herzogs Bogislaw von Pommern ab und ermahnt ihn, sich den mit Brandenburg geschlossenen Verträgen gemäß zu verhalten, widrigenfalls er dem Kurfürsten von Brandenburg Beistand leisten müsse, am 10. Juni 1479.

Ernst, von gots gnaden Hertzog zu Sachffen etc. kurfurst etc. Vnser fruntlich dinst zuuor. Hochgepornner Furst, liber Oheim. Als ir uch in ewer antwort vff vnser Jungste schrift nochmals zu recht erpitet vor vnsern lieben bruder hertzog Albrecht vnd vns, yo so hoch alz vnser liber Swager Marcgraue Albrecht thun mag, alleczit alles pillichen vnd redlichen mit mehr ewern hern vnd freunden ewer mechtig zu sein, gentzlich vormutend, wam wir gerechtikeit, beweifung vnd pilliche antwort vernohmen, wir wurden uch also vnrichtig nicht erkennen als uch aufgelegt werde etc. Als wir vns denn in vnsern schriften keyner tedung vnderstanden, sunder noch erjnerung eczlicher gutlicher erbitung, vormals von vch vernomenn geschriben haben, alz die schrift meldit, jst ewer antwort vnserm vorigen schreiben nicht gemelz, so wir doraus nicht vornemen, was ir in vnserm gesynnen thun adir lasen woldet: vnd wie wol ir darynne beruret, das vnser lieber Bruder vnd wir mit sampt andir mehr hern vnd freunden ewer also hoch, alz vnser Swagers Marcgrafen Albrechten mechtig sein solten; So jst doch dem genanten vnsem Swager, als wir auf seyner fördern schriften vormerckt, nicht gemeynt, einiche newe tedunge ader recht anzeufahen obir vil richtung, die vormals zewuschen seyner Bruder Marcgrafen Fridrichen lobelicher gedechtnusz vnd ym, ewer vater vnd vettern seligen, ouch euch selbst bescheen etc. Das ir aber in ewern schriften meldet, das wir so hochgeporn vnd vfrichtige fursten wern, vnd dem Romischen reich also verwandt, das wir nicht gestaten wurden, es zcu ringern, sulchs fall mit der hullf gots nummer anders von vns erfahren werden, vnd ap ir domit meyntet, das ir vnser Swager nicht verwant sein soltit, konnet ir selber vorstehen, was sich noch gescheiden vnd gerichteten sachen, die zwuschen dem ehegenanten vnserm Swager vnd seyner Bruder ewer vater vnd vorfarn vnd euch selbst, des ir uch selbst, auch vorschriben, vorsigelt vnd zu halten gelobit, also vnser Swager antzeuhet,

gescheen sein geboret. Hirumb wolden wir gerne, das ir uch vff meynung als vnser vorigen schrift besagen gein dem genanten vnsern lieben Swager hiltet: wo ir das wegeru, wil vnns nicht, fugen, den genanten vnsern Swager seins vornehmens ane hulffe zu lasen, vorsehen vns doch, ir werdit uch nach vleissiger betrachtung in dem also schicken, das mühe, arbeit, zcerung vnd anders das doraus volgen muht, vormyden pleybe, wollen wir vmb uch fruntlich vordinen. Gebenn zu Dresdenn, am donerstag Corporis Christi, Anno Einldem etc. LXX nono.

Dem Hochgeborn Fursten, Hern Bugslaff, zu Stettin, Pomern, Cassuben, der Wenden etc. Hertzogen, fursten zu Rugen vnd Grefen zu Guezkaw, vnsern liben Ohmen.

Aus dem Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden.

2008. Kurfürst Ernst von Sachsen theilt dem Kurfürsten von Brandenburg sein Schreiben an den Herzog Bogislas von Pommern abschriftlich mit, sagt ihm aber nichtsdestoweniger die verbiessene Kriegshülfe von Neuem zu, am 10. Juni 1479.

Ernst, von gots gnaden Hertzog zcu sachssen, kurfurste, lantgraue in doringen vnd Marggraue zcu Meyssen. Vnnszer fruntlich dinst vnd was wir liebes vnd guts vermogen Alleczeyt zcuuor. Hochgebornner furste, lieber Swager. Wir schicken uwer liebe hir inne des hochgebornen fursten vnsern lieben Ohemen, hern Bugzlauffs, herczogen zcu Stettin etc. Antwort, vff vnser schrift ym, Als uwer liebe weysz, Jungst gethan, vnd wurd uwer liebe des Irbietens etwas gefallen adder eyn anders vorlagen wolden wir vns sorder mühe vorzuwenden nicht befleim laszenn, Haben auch dem egnanten herczogen wider geschriben, Als jorgelegt Copien Befaget (s. dessen Brief v. 10. Juni), Wollen demnach nicht desto mynner geschickt sein, wo der gnante Hertzog vnser jezige vnd vorige schriftte nicht zcu herzen nemen uwer liebe solche zeweyhundert Reifige pferde, darvmb jr vns vormals geschribenn, vff bestympte zceyt, wo jr vns nicht widderbyeten wurdet, zculschicken. Gebenn zcu Dreszdenn, am Dornstag des heyligen warenn leichnams tage, Anno domini etc. LXXIX.

Dem hochgebornnen fursten, hern Albrechten, Marcgrauen zcu Brandenburg etc. kurfurst.

Aus dem Königl. Sächsischen Geh. Archive in Dresden.